

N O V E M B E R 2 0 0 9

Konstantin Weckers LIEBESFLUGBLATT

FREIHEIT - DES HOASST KOA ANGST HAM VOR NIX & NEAMANDS!



Toskanisches Herbstgedicht

Oliven im Lichterwirbel
Unersättliches Blau
Hügel, sanft sich
verbeugend,
Rosen. Allerleirau.

Schwirrende, flirrende Gäste
Thymian und Wein
Falter feiern Feste
Südwinde laden sie ein.

Es sind die letzten Stunden
Herbst im Sommergewand.
Keine Zeit zu gesunden.
Sensen ziehn übers Land.

Bald wirst du dich verweben
mit Winter, Tod und Eis.
Doch für gelebtes Leben
Brauchts keinen Beweis.

✳ Sturmzeiten voraus? ✳

„Stürmische Zeiten, mein Schatz!“ heisst eine von Konstantin heraus-
gegebene Sammlung von Liebesgedichten und die aktuelle Tour mit
dem String Spring Quartet. Es könnte die Überschrift für 2010 sein.

KULTURKAHLSCHLAG DROHT!!

Während zum Beispiel die
Misere unserer Bildungs-
systeme immerhin vor den
Wahlen in aller
Parteiloliter
finkem Munde
ist, kommt das
Wort „Kultur!“
ganz einfach
nicht mehr vor.
Nicht einmal
zu Wahlkampf-
lügen sehen sie
sich wohl genötigt, wenn es
um die Zukunft unserer
kulturellen Einrichtungen und
die Produktionsbedingungen
der Kulturschaffenden geht.



Langsam aber kommt die
Katze aus dem Sack. Wie die
Zeit berichtet, droht für 2010
der große
Kultur-
kahlschlag.
Besonders
betroffen
sollen
unabhän-
gige Initia-
tiven sein -
was für
eine Überraschung! Aber auch
Musikschulen und Chöre
werden in dramatischer Weise
betroffen sein. Und wir? Nur
Betroffenheit oder Widerstand?

www.wecker.de

Digitale Weckerwelt floriert

Romantiker und ihr schwer
integrierbares Faible für die
Technik! Konstantin z.B. ist in
hohem Maße „netz-affin“...

- Facebook-Account!
- Konstantin twittert!
- Extra Youtube-Kanal
- Lieder-Archiv online
- Notizen, Termine, News
- Lyrik als Audiodatei
- Eine neue Medienseite

Die digitale
Weckerwelt
wurde in den
vergangenen
Monaten

massiv ausgebaut. Schaut rein, bei
einem Eurer Netzspaziergänge!



Die Kunst in Zeiten der Merkelei

Wovor mir wirklich graut, das wäre, wenn sich diese fortgesetzte Merkelei zu einer Neuauflage der Kohl-Ära auswächst. Diese Einschläferung im Bundestagswahlkampf hat mich doch sehr daran erinnert, wie 16 Jahre lang das geistige Niveau gezielt nach unten gefahren und jedes Problem ausgesessen wurde. Nun war dieser Kulturverfall unter Kohl schlimm genug, aber da konnte man immer noch von den geistigen Restbeständen der 68er-Bewegung runterbeißen, da war also ein gewisses intellektuelles Polster vorhanden. Heute kommen wir auf dem kulturellen Zahnfleisch daher. Wohin uns auf dem jetzigen Stand des Geisteslebens eine weitere Einlullung und Verblödung führen würde, das will ich mir nicht ausmalen.

IN AKTION: VIELDIMENSIONALE, SENSIBLE WESEN

Ich bin der Meinung, wir müssten vor allem in der Bildungspolitik ansetzen, wenn wir die gesellschaftliche Basis für Kultur wieder erweitern wollen. Wenn in den Schulen die Erziehung zum "Schönen, Wahren und Guten", wie es in der Bayerischen Verfassung so schön heißt, keine erkennbare Rolle mehr spielt, sondern mangelnder wirtschaftlicher Vernutzbarkeit wegen radikal zurückgefahren wird, dann...

Jetzt mag man mir sagen: Ja, dann was? Man kann ja doch trotzdem ein glücklicher Mensch sein und Puccini für ein italienisches Milchschaumgetränk halten, was soll's? Aber mit dieser Haltung können wir die allgemeine Schulpflicht gleich ganz abschaffen, mit dieser Haltung ist auch massenhafter Analphabetismus kein Problem. Es geht letztlich darum, ob wir als Gesellschaft noch irgendein Interesse an unserer eigenen Weiterentwicklung als sensible und vieldimensionale Wesen zu zeigen gedenken. Wenn wir dieses Interesse ernsthaft haben sollten, dann müssten wir in allernächster Zeit entschiedene Maßnahmen ergreifen, die Weitergabe dieses fantastischen Erbes an die nach uns kommende Menschheit gesellschaftlich zu organisieren. Im andern Fall brechen uns ganze bunte Welten weg - unwiederbringlich.

Und da ist es doch schön, wenn sich die betrogenen Erben unseres Kulturschatzes gleich selber ins Zeug legen. Zum Beispiel die BesetzerInnen im Zuge der aktuellen Hochschulproteste. Das hat ja an den Akademien der Bildenden Künste angefangen, in Wien und dann München. Jetzt werden deutschlandweit Hörsäle und Institute besetzt. Und wie ich bei einem spontanen Besuch bei der Münchner Besetzung feststellen konnte, sind hier sehr sensible, vieldimensionale Wesen am Werk!

2010 droht der große Sparangriff auf die Kultur. Ich finde, das geht alle an, nicht nur uns Künstler. Höchste Zeit, aktiv zu werden. Massenhaft & radikal. Wie diese fantastischen Erben, die sich da als BesetzungskünstlerInnen betätigen...

Euer Konstantin

